



54550 Daun, 18.12.2020 Th/ -

Prüfbericht

Nr. 0-16/0164/20

über die: rechnerische Ermittlung einer versickerungsfähigen Regenspende einer Pflasterfläche, hergestellt mit Rechteck- und Quadratpflastersteinen des Pflastersteinsystems „**Terralis AgriosDrain**“ aus Beton DIN EN 1338 mit den Rasterabmessungen

- 33,0 x 24,7 cm
- 24,7 x 24,7 cm
- 24,7 x 16,5 cm
- 16,5 x 16,5 cm

sowie einem wasserdurchlässigen Fugenanteil (6 mm Fuge).

Antragsteller: **Firma**
STARK Deutschland GmbH
Hafeninsel 9

63067 Offenbach/Main

Gegenstand: Zur rechnerischen Ermittlung der versickerungsfähigen Regenspende der Pflasterfläche, hergestellt mit Rechteck- und Quadratpflastersteinen des Pflastersteinsystems „**Terralis AgriosDrain**“ aus Beton in einer Pflasterstärke von 80 mm und mit verschiedenen Steinabmessungen in der Länge und Breite mit einer wasserdurchlässigen Fugenbreite von ca. 6 mm wurden Steinzeichnungen sowie Verlegeanweisungen vorgelegt.

Dieser Bericht umfasst 4 Seiten

Folgende Materialeigenschaften sind durch rechnerischen Nachweis zu bestimmen:

- 1.) Ermittlung der versickerungsfähigen Regenspende nach dem Berechnungsverfahren der Versickerungsleistung in Anlehnung an das ATV-Arbeitsblatt A 138.
- 2.) Beurteilung

Vorbemerkungen:

Durch Berechnungsverfahren nach dem ATV Arbeitsblatt A 138 ist die rechnerische Versickerungsleistung bzw. versickerungsfähige Regenspende der Pflasterfläche nach der nachfolgenden Rechenformel für nicht verunreinigtes Niederschlagswasser zu berechnen.

$$A_{s=} = \frac{A_u}{[(10^7 \cdot k_f / 2 \cdot r_{D(n)}) - 1]}$$

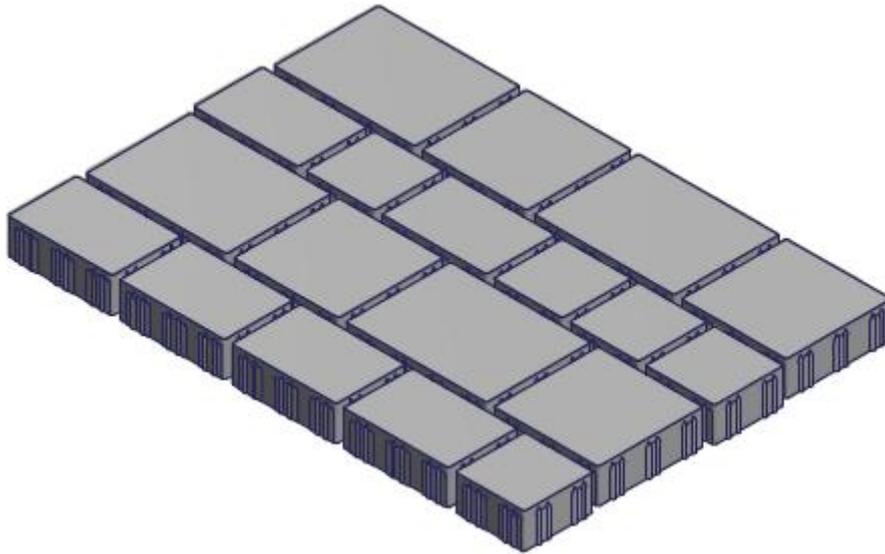
mit

- A_s = verfügbare Versickerungsfläche in m^2
 A_u = angeschlossene, undurchlässige Fläche in m^2
 k_f = Durchlässigkeitsbeiwert der gesättigten Zone in m/s
 $r_{D(n)}$ = Regenspende in $l/s \cdot ha$

Voraussetzung für die Wirksamkeit der errechneten versickerungsfähigen Regenspende einer Pflasterfläche, hergestellt mit Pflastersteinen aus Beton nach DIN EN 1338 ist die Verwendung eines entsprechend wasserdurchlässigen Untergrundes und Unterbaus sowie der Einbau von wasserdurchlässigem Splittmaterial z.B. der Körnung 1/3 mm, im Fugenbereich.

Die Mittlere-Fugenbreite für die Betonpflasterflächen des Pflastersteinsystems „**Terralis AgriosDrain**“ beträgt 6 mm Fugenbreite an der Oberfläche der Pflastersteine.

In der nachfolgenden Abbildung ist beispielhaft ein Verlegemuster des Pflastersteinsystems „**Terralis AgriosDrain**“ schematisch dargestellt.



Berechnung der Wasserdurchlässigkeit:

Auf der Grundlage des vorstehend aufgeführten Berechnungsverfahrens und der angegebenen Rechenformel sowie unter Annahme eines Wasserdurchlässigkeitsbeiwertes des für die Fugenverfüllung verwendeten Splittmaterials der Korngruppe 1/3 mm von $2,9 \times 10^{-3} \text{ m/s}$ und einem gewichteten Fugenanteil von ca. 3,3% ergibt sich für das Pflastersteinsystem aus Beton „**Terralis AgriosDrain**“ eine versickerungsfähige Regenspende von:

ca. 478,5 l/s ha.

Beurteilung:

Gemäß der Richtlinie für die Herstellung und Güteüberwachung von wasserdurchlässigen Pflastersteinen aus haufwerksporigem Beton, herausgegeben vom Bundesverband Deutsche Beton- und Fertigteileindustrie e.V., Fachgruppe Betonerzeugnisse für den Straßenbau, ist für WD-Pflastersteine ein Wasserdurchlässigkeits-Beiwert k_f von 5,4 10-5m/s gefordert. Das entspricht einer versickerbaren Regenspende der Pflasterfläche von 270 l/s ha.

Die rechnerisch ermittelte versickerungsfähige Regenspende bei dem Pflasterbelag aus dem Rechteckpflasterstein-System „**Terralis AgriosDrain**“ mit in einer Pflasterstärke von 80 mm und mit verschiedenen Steinabmessungen in der Länge und Breite mit 4 mm Fugenbreite von ca. **480 l/s ha**. überschreitet den Anforderungswert nach MVV (Merkblatt für Versickerungsfähige Verkehrsflächen der FGSV, Ausg. 2013) von 270 l/s ha somit deutlich.

Daraus ergibt sich ebenfalls, dass damit die Anforderungen für einen Abflußbeiwert „C“ von 0,0 bei Pflasterflächen des Pflastersteinsystems „**Terralis AgriosDrain**“ in ebener Ausführung (ohne Gefälle) und in neu erstelltem Zustand erfüllt sind.

EIFELINSTITUT**Daun**

Prüfstellenleitung:



(L. Thielen)

